

# Anbau auf dem Ackerland

2016

Endgültige Ergebnisse



Schnellbericht 1.16

## **Auskünfte**

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13  
1110 Wien  
Tel.: +43 (1) 711 28-7070  
E-Mail: [info@statistik.gv.at](mailto:info@statistik.gv.at)  
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

## **Herausgeber und Hersteller**

STATISTIK AUSTRIA  
Bundesanstalt Statistik Österreich  
1110 Wien  
Guglgasse 13

## **Für den Inhalt verantwortlich**

Martina Dötzl  
Tel.: +43 (1) 711 28-7344  
E-Mail: [martina.doetzl@statistik.gv.at](mailto:martina.doetzl@statistik.gv.at)

## **Website**

<http://www.statistik.at>

## **Haftungsausschluss**

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

## **Copyright STATISTIK AUSTRIA**

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe "STATISTIK AUSTRIA" ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

© STATISTIK AUSTRIA

## Anbau auf dem Ackerland 2016

Mit dem Beitritt Österreichs zur EU wurde 1995 das Integrierte Verwaltungs- und Kontrollsystem (INVEKOS) eingeführt, welches basierend auf dem so genannten „Mehrfachantrag“ detaillierte, parzellenweise Angaben über die Anbauflächen der einzelnen Feldfrüchte durch die Agrarmarkt Austria (AMA) ausweist. Diese Daten wurden auch für 2016 – wie schon seit 1996 – von der Bundesanstalt Statistik Österreich übernommen und sekundärstatistisch ausgewertet. Die Ergebnisse wurden einer eingehenden Prüfung unterzogen und in jenen Bereichen (überwiegend im Gemüse-, Blumen- bzw. Zierpflanzensektor), in denen im Rahmen der Förderanträge Untererfassungen vorliegen, nach Rücksprache mit einschlägigen Expertinnen/Experten, entsprechend revidiert und ergänzt.

Seit 2005 wird die Veröffentlichung der Flächen nach deren tatsächlicher Lage vorgenommen. Frühere Auswertungen erfolgten nach dem Wirtschaftsprinzip, d.h. die Flächen wurden jenem Bundesland zugeordnet, in dem der Betriebssitz des jeweiligen Bewirtschafters bzw. der jeweiligen Bewirtschafterin lag. Dies führte in einigen Bundesländern zu Verzerrungen, wie z. B. zwischen dem Burgenland und Niederösterreich, wenn niederösterreichische Landwirtinnen und Landwirte im Burgenland Flächen bewirtschafteten und diese Flächen – gemäß dem Wirtschaftsprinzip – Niederösterreich zugerechnet wurden.

Für das Jahr 2016 ergab sich – basierend auf den Angaben der EU-Förderanträge (Stand Dezember 2016) – eine **Ackerlandfläche von 1,34 Mio. ha**, was 16% der österreichischen Staatsfläche entsprach. Den größten Anteil des Ackerlandes nahm der Getreideanbau mit 784.314 ha (58,7%) ein. Feldfutterbau wurde auf einer Fläche von 233.432 ha (17,5%) betrieben, auf Ölfrüchte entfielen 152.929 ha (11,4%). Während Hackfrüchte auf einer Fläche von 64.851 ha (4,9%) angebaut wurden, machten Körnerleguminosen mit 24.792 ha 1,9% des gesamten Ackerlandes aus. Schließlich lagen im Jahr 2016 49.575 ha oder 3,7% des Ackerlandes brach; nur rund 26.600 ha (2,0%) entfielen auf sonstige Ackerlandflächen bzw. wurden für den Anbau von Spezialkulturen, wie z. B. Gemüse, Blumen, Erdbeeren sowie Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen, genutzt.

Die Verteilung des Ackerlandes in den einzelnen Bundesländern zeigt, dass im Westen Österreichs eindeutig der Feldfutterbau dominierte. In Vorarlberg wurden 86,5%, in Tirol 78,8% und in Salzburg 63,5% des Ackerlandes für die Produktion von Futterpflanzen genutzt. In den übrigen Bundesländern war der Getreideanbau vorherrschend; der Anteil in den hauptproduzierenden Bundesländern lag in Oberösterreich bei 61,3%, in Niederösterreich bei 60,1% und im Burgenland bei 57,1%. In der Steiermark waren 56,6%, in Wien 54,0% und in Kärnten 50,4% der Ackerflächen mit Getreide bestellt.

Die **Getreideanbaufläche** 2016 nahm im Vergleich zum Vorjahr mit 784.314 ha um 3.617 ha (+0,5%) zu. Hierbei ist zu beachten, dass 2015 rund 9.889 ha – ursprünglich für die Nutzung als Körnermais angedacht – witterungsbedingt aufgrund von Trockenheit und Hitze nur als Silomais genutzt werden konnten. Diese Flächen wurden 2015 nicht als Körnermais sondern als Silo- und Grünmais ausgewiesen und dadurch der Kategorie „Feldfutterbau“ zugeordnet.

Während der Anbau von **Brotgetreide** um 9.513 ha (+2,8%) auf 355.086 ha anstieg, ging jener von **Futtergetreide** um 5.895 ha (-1,4%) auf 429.228 ha zurück.

Die **Weichweizenfläche** nahm im Vergleich zum Vorjahr um 4.643 ha (+1,7%) auf 274.656 ha zu. Die Anbaufläche von **Hartweizen**, der vor allem in der Teigwarenproduktion Verwendung findet, wurde 2016 neuerlich ausgeweitet und auf einer Fläche von 23.246 ha kultiviert; um 4.166 ha (+21,8%) mehr als im Jahr 2015. Auch die **Dinkelfläche** stieg um 3.315 ha (+23,9%) auf 17.186 ha. Der Anbau von **Wintermengengetreide** war mit 2.685 ha wieder rückläufig (-360 ha oder -11,8%). Bei **Roggen** gab es 2016 mit 37.312 ha abermals eine Flächenreduktion um 2.251 ha (-5,7%). Die Fläche mit **Wintergerste** wurde um 1.432 ha (+1,6%) auf 89.072 ha – wie bereits in den Vorjahren – vergrößert. **Sommergerste**, die als Braugerste in der Malz- und Biererzeugung verwendet wird, verzeichnete 2016 – nach einer leichten Flächenausweitung im vergangenen Jahr – einen Rückgang um 12.776 ha (-19,9%) auf 51.353 ha. Die

Anbaufläche mit **Hafer** sank um 989 ha (-4,2%) auf 22.512 ha. Bei **Triticale** wurde 2016 der Aufwärtstrend auf 54.886 ha (+1.157 ha oder +2,2%) fortgesetzt. Bei **Sorghum** gab es mit 2.264 ha eine Abnahme um 653 ha (-22,4%). Dies war in erster Linie darauf zurückzuführen, dass der in der Steiermark im letzten Jahr verstärkte Anbau im Jahr 2016 nicht mehr fortgesetzt wurde. **Sommermenggetreide** erfuhr 2016 abermals einen Flächenrückgang um 371 ha (-11,8%) auf 2.788 ha. **Rispenhirse**, die bis 2015 in der Position „Sonstiges Getreide“ inkludiert war, wurde 2016 erstmals separat ausgewiesen. Österreichweit konnte für das Jahr 2016 eine Anbaufläche von 6.808 ha (-853 ha oder -11,1%) ermittelt werden. Beim **sonstigen Getreide** kam es mit einer Fläche von 4.292 ha – vor allem durch den vermehrten Anbau von Emmer und Einkorn mit 2.669 ha (+608 ha oder +29,5%) – zu einem Anstieg um 634 ha (+17,3%). Beim **Körnermais** einschl. Corn-Cob-Mix standen für die Körnernutzung 195.252 ha (+6.524 ha oder +3,5%) zur Verfügung. Hierbei ist zu beachten, dass 2015 ein Teil der Körnermaisfläche (rd. 9.889 ha) aufgrund von Trockenheit und Hitze lediglich als Silomais genutzt werden konnte. Demzufolge wurden diese Flächen nicht als Körnermaisfläche gewertet sondern der Position Silo- und Grünmais zugeordnet.

**Körnerleguminosen** (Eiweißpflanzen bzw. Hülsenfrüchte) wurden auf 24.792 ha kultiviert, um 1.218 ha (+5,2%) mehr als 2015. **Körnererbsen** verzeichneten mit 7.733 ha neuerlich eine Zunahme um 459 ha (+6,3%). **Ackerbohnen** mit 10.823 ha und **Süßlupinen** mit 145 ha blieben flächenmäßig auf dem Niveau des Vorjahres (+43 ha bzw. -1 ha). Bei **Linsen, Kichererbsen und Wicken** gab es mit 2.683 ha eine Flächenausweitung um 457 ha (+20,5%). In der Kategorie „**Andere Hülsenfrüchte**“ (einschl. Gemengeanbauflächen von Hülsenfrüchten mit Getreide) kam es zu einer Steigerung um 260 ha (+8,2%) auf 3.408 ha.

**Hackfrüchte** wurden im Vergleich zum Vorjahr mit 64.851 ha um 1.088 ha (-1,6%) weniger angebaut. Dieser Rückgang war in erster Linie auf die um 1.939 ha (-4,3%) reduzierte **Zuckerrübenanbaufläche** mit 43.497 ha zurückzuführen. **Kartoffeln** wurden auf 21.221 ha angepflanzt; ein Anstieg gegenüber 2015 um 853 ha (+4,2%). Früh- und Speisekartoffeln nahmen um 538 ha (+4,4%) auf 12.636 ha bzw. Stärke- und Speiseindustriekartoffeln um 315 ha (+3,8%) auf 8.585 ha zu.

Die Anbaufläche von **Ölfrüchten** lag mit 152.929 ha (+883 ha oder +0,6%) auf dem Niveau des Vorjahres. **Raps und Rübsen** wurden auf 39.662 ha (+2.134 ha oder +5,7%) angepflanzt. Der Anbau von **Sojabohnen** wurde 2016 um 7.103 ha (-12,5%) auf 49.791 ha reduziert. **Sonnenblumen** wurden mit 18.189 ha um 871 ha (-4,6%) weniger angebaut als im vergangenen Jahr. Der **Mohnanbau** war auf Nieder- sowie Oberösterreich konzentriert und wurde um 675 ha (+29,8%) auf 2.945 ha ausgedehnt. **Öllein** verzeichnete eine Flächenzunahme um 242 ha (+23,2%) auf 1.289 ha. Der Anbau von **Ölkürbis** wurde mit 38.928 ha gegenüber 2015 um 7.113 ha (+22,4%) deutlich gesteigert. Die flächenmäßig stärksten Ausweitungen gab es in Niederösterreich (+4.228 ha oder +33,3%), gefolgt von Oberösterreich (+1.122 ha oder +158,6%) und der Steiermark (+1.069 ha oder +7,0%). Ölkürbis zählt u. a. zu jenen Kulturen, die häufig über Vertragsanbau geregelt werden. Das Ausmaß der Anbauflächen ist daher häufig abhängig von den angebotenen Möglichkeiten bezüglich Abschluss von Anbau- und Lieferverträgen zwischen den produzierenden Landwirtinnen bzw. Landwirten und den jeweiligen Firmen. **Sonstige Ölfrüchte** wurden mit 2.124 ha im Vergleich zu 2015 um 1.305 ha (-38,1%) weniger angebaut. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf den reduzierten Anbau von Senf zurückzuführen. Mit 1.696 ha entfielen rund 80% der sonstigen Ölfrüchte auf Senf.

Der **Feldfutterbau** nahm 2016 eine Fläche von 233.432 ha (-16.424 ha oder -6,6%) ein. Für **Silo- und Grünmais** wurde eine Fläche von 84.643 ha (-7.346 ha oder -8,0%) ermittelt. 2015 konnten witterungsbedingt rund 9.889 ha Körnermais nur als Silomais genutzt werden, diese Fläche wurde als Silo- und Grünmais ausgewiesen und dadurch der Kategorie „Feldfutterbau“ zugeordnet. Die Fläche von **Rotklee und sonstigen Kleearten** stieg um 1.234 ha (+8,9%) auf 15.084 ha. Der Anbau von **Klee gras** wurde um 5.263 ha (-9,3%) auf 51.398 ha reduziert. Die Flächenverschiebung zwischen Rotklee und sonstigen Kleearten und Klee gras ist u. a. auf die geänderten Förderungsbedingungen zurückzuführen. So werden Rotklee und sonstige Kleearten bei Erfüllung gewisser Voraussetzungen – im Gegensatz zu Klee gras – als Biodiversitätsflächen in der Förderabwicklung anerkannt. Die Fläche mit **Luzerne** stieg auf 11.923 ha

(+663 ha oder +5,9%). **Grünschnittroggen** – ab 2015 separat ausgewiesen – wurde auf 1.074 ha (-411 ha oder -27,7%) angepflanzt. Vor 2015 war Grünschnittroggen, der häufig in Biogasanlagen Verwendung findet, in der Position Futtergräser und sonstiger Feldfutterbau inkludiert. **Futtergräser und sonstiger Feldfutterbau** blieben mit 17.192 ha Anbaufläche (+86 ha oder +0,5%) auf dem Niveau des Vorjahres. **Wechselwiesen** nahmen eine Fläche von 52.117 ha ein, eine neuerliche Reduktion um 5.386 ha (-9,4%).

Für den Anbau von **Energiegräsern** wie Miscanthus und Sudangras wurden 1.128 ha (-21 ha oder -1,9%) genutzt. Der Anbau erfolgte überwiegend in Ober- und Niederösterreich. 83% der Energiegräserflächen lagen in diesen beiden Bundesländern.

**Hanf** wurde im Jahr 2016 auf 1.106 ha kultiviert, um 59 ha (-5,1%) weniger als 2015. Hauptanbaugebiet war nach wie vor Niederösterreich mit 650 ha (-99 ha oder -13,2%); 59% (2015: 64%) der österreichischen Hanfanbaufläche entfiel auf das Bundesland Niederösterreich.

Die Anbaufläche von **Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen** nahm 2016 um 271 ha (+8,5%) auf 3.446 ha zu. Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen wurden vorwiegend in Niederösterreich (70%) angepflanzt, gefolgt von Oberösterreich (23%) und dem Burgenland (5%). Mit 1.146 ha (-57 ha oder -4,7%) entfielen 33% (2015: 38%) der Heil-, Duft- und Gewürzpflanzenfläche auf Mariendistel, deren Samenkörner in der Pharmaindustrie Verwendung finden. Der Anbau von Mariendistel erfolgte fast ausschließlich (99,8%) in Niederösterreich. Kümmel, der 28% der Heil-, Duft- und Gewürzpflanzenfläche ausmachte, wurde mit 978 ha (+283 ha oder +40,7%) wieder verstärkt angebaut. 59% der Kümmelflächen lagen in Oberösterreich, gefolgt von Niederösterreich mit 38%. 436 ha (13%) wurden allgemein als „Gewürzpflanzen“ bzw. 391 ha (11%) als „Heilpflanzen“ ohne nähere Spezifizierung im Rahmen des Mehrfachantrag-Flächen 2016 aufgezeichnet. 2015 machten die ohne genaue Bezeichnung erfassten „Gewürzpflanzen“ mit 867 ha 27% bzw. die „Heilpflanzen“ mit 386 ha 12% der Heil-, Duft- und Gewürzpflanzenfläche aus.

Im Jahr 2016 wurden in der Kategorie **Gemüse im Freiland: Feldanbau** 15.196 ha ermittelt, um 1.188 ha (+8,5%) mehr als im Vorjahr. 65% der Feldgemüseanbauflächen lagen in Niederösterreich. Beim Zeitreihenvergleich ist zu beachten, dass seit 2015 Mais- und Käferbohnen im gemischten Anbau im Rahmen des Mehrfachantrags als eigene Flächenkategorie angegeben werden konnten. Während derartige Flächen vor 2015 als Maisflächen erfasst wurden, konnten ab 2015 diese Flächen – gemäß deren Hauptnutzung – der Position „Gemüse im Freiland: Feldanbau“ zugerechnet werden.

Die Fläche mit **Sämereien und Pflanzgut** für die Produktion von Rübensaatgut nahm um 36 ha (+13,6%) auf 298 ha zu.

Im Jahr 2016 lagen 49.575 ha Ackerfläche (+1.339 ha oder +2,8%) **brach**. Die Ausweitung der Bracheflächen seit 2015 ist in erster Linie auf die geänderten Förderungsbedingungen zurückzuführen. So waren durch die ÖPUL-Maßnahme „Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung“ bei Betrieben mit einer Ackerfläche ab 15 ha zumindest 5% der Ackerflächen als Biodiversitätsflächen anzulegen.

Zeichenerklärung:

- = Zahlenwert ist Null;

0 = eine Größe, die kleiner als die Hälfte der ausgewiesenen Einheit ist.

# Anbau auf dem Ackerland 2016

(Flächenangaben in Hektar)



Feldfrüchte	Österreich		Burgenland	Kärnten	Nieder- österreich
	2015	2016			
<b>Getreide insgesamt (einschl. Saatgut)</b>	<b>780.697</b>	<b>784.314</b>	<b>90.159</b>	<b>30.433</b>	<b>407.396</b>
<b>Brotgetreide</b>	<b>345.574</b>	<b>355.086</b>	<b>54.420</b>	<b>5.050</b>	<b>220.281</b>
Winterweichweizen	265.144	272.047	41.399	3.244	166.285
Sommerweichweizen	4.869	2.609	231	325	1.046
Sommerhartweizen (Durum)	12.995	13.310	4.091	5	9.076
Winterhartweizen (Durum)	6.086	9.937	1.367	48	8.157
Dinkel	13.872	17.186	3.464	546	9.684
Roggen	39.563	37.312	3.854	843	25.241
Wintermenggetreide	3.045	2.685	13	38	791
<b>Futtergetreide</b>	<b>435.123</b>	<b>429.228</b>	<b>35.739</b>	<b>25.383</b>	<b>187.115</b>
Wintergerste	87.640	89.072	6.891	3.181	33.070
Sommergerste	64.129	51.353	1.649	2.096	41.833
Hafer	23.501	22.512	1.213	894	11.741
Triticale	53.729	54.886	2.167	3.505	27.402
Sommermenggetreide	3.160	2.788	16	147	1.077
Sorghum	2.917	2.264	461	84	831
Rispenhirse	7.661	6.808	1.773	345	3.250
Sonstiges Getreide (Buchweizen etc.)	3.658	4.292	1.164	45	2.512
<i>darunter</i>					
<i>Buchweizen</i>	1.546	1.502	216	39	1.017
<i>Emmer und Einkorn</i>	2.061	2.669	928	6	1.435
<i>Amaranth</i>	39	58	17	-	31
<i>Quinoa</i>	10	63	3	-	29
Körnermais einschl. Corn-Cob-Mix (CCM) <sup>1)</sup>	188.728	195.252	20.404	15.085	65.399
<b>Körnerleguminosen (Eiweißpflanzen) (einschl. Saatgut)</b>	<b>23.573</b>	<b>24.792</b>	<b>3.927</b>	<b>559</b>	<b>13.916</b>
Körnererbsen	7.274	7.733	1.195	404	5.504
Ackerbohnen	10.780	10.823	1.076	92	4.568
Süßlupinen	146	145	21	12	54
Linsen, Kichererbsen und Wicken	2.225	2.683	966	2	1.683
Andere Hülsenfrüchte (einschl. Gemenge mit Getreide)	3.148	3.408	669	49	2.107
<b>Hackfrüchte</b>	<b>65.938</b>	<b>64.851</b>	<b>4.648</b>	<b>394</b>	<b>51.184</b>
Früh- und Speisekartoffeln (einschl. Saatkartoffeln)	12.098	12.636	374	374	9.656
<i>darunter</i>					
<i>Frühkartoffeln</i>	791	792	219	43	376
<i>Speisekartoffeln</i>	9.471	10.012	155	308	7.830
Stärke- und Speiseindustriekartoffeln	8.270	8.585	548	3	7.643
<i>darunter</i>					
<i>Stärkeindustriekartoffeln</i>	4.767	5.220	33	-	4.875
<i>Speiseindustriekartoffeln</i>	3.327	3.218	513	0	2.647
Zuckerrüben (ohne Saatgut) <sup>2)</sup>	45.436	43.497	3.712	17	33.833
Futterrüben und sonstige Futterhackfrüchte (ohne Saatgut)	134	133	13	1	52
<b>Ölfrüchte (einschl. Saatgut)</b>	<b>152.045</b>	<b>152.929</b>	<b>32.387</b>	<b>4.172</b>	<b>72.331</b>
Raps und Rübsen	37.529	39.662	8.054	77	23.522
Sonnenblumen	19.061	18.189	3.054	113	14.421
Sojabohnen	56.895	49.791	17.437	3.387	12.891
Mohn	2.269	2.945	140	3	2.085
Öllein (Leinsamen)	1.046	1.289	316	53	630
Ölkürbis	31.816	38.928	3.230	509	16.927
Sonstige Ölfrüchte (Safflor/Öldistel, Senf, Sesam etc.)	3.430	2.124	156	31	1.855
<i>darunter</i>					
<i>Senf</i>	2.906	1.696	95	2	1.547

## Anbau auf dem Ackerland 2016 (Flächenangaben in Hektar)

Feldfrüchte	Österreich		Burgenland	Kärnten	Nieder- österreich
	2015	2016			
<b>Feldfutterbau (Grünfütterpflanzen) (einschl. Saatgut)</b>	<b>249.855</b>	<b>233.432</b>	<b>15.997</b>	<b>23.546</b>	<b>86.743</b>
Silo- und Grünmais <sup>1)</sup>	91.989	84.643	2.895	8.509	29.052
Rotklee und sonstige Kleearten	13.849	15.084	1.434	418	9.687
Luzerne	11.261	11.923	2.109	334	8.201
Kleegras	56.662	51.398	2.050	4.398	18.080
Grünschnittroggen	1.485	1.074	185	90	506
Futtergräser und sonstiger Feldfutterbau (Mischling u. ä.)	17.107	17.192	3.261	933	6.340
Wechselwiesen (Ackerwiesen, Egart)	57.503	52.117	4.064	8.865	14.877
<b>Sonstiges Ackerland</b>	<b>74.009</b>	<b>76.175</b>	<b>10.718</b>	<b>1.309</b>	<b>46.606</b>
Hopfen <sup>3)</sup>	249	245	-	0	17
Energiegräser (Miscanthus und Sudangras)	1.149	1.128	32	40	464
Hanf	1.165	1.106	173	73	650
Sonstige Faserpflanzen (Flachs)	5	1	-	-	-
Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen	3.175	3.446	180	9	2.422
<i>darunter</i>					
<i>Kümmel</i>	695	978	17	0	369
<i>Mariendistel</i>	1.203	1.146	-	1	1.145
Sonstige Handelsgewächse (Rollrasen etc.)	328	344	-	8	310
Erdbeeren	1.147	1.129	51	70	476
Gemüse im Freiland: Feldanbau (exkl. Folientunnel)	14.007	15.196	1.217	192	9.828
Gemüse im Freiland: Gartenbau <sup>4)</sup>	258	309	11	4	25
Gemüse unter Glas bzw. Folie <sup>4)</sup>	433	313	87	2	40
Blumen und Zierpflanzen: Im Freiland <sup>4)</sup>	190	174	18	3	60
Blumen und Zierpflanzen: Unter Glas bzw. Folie <sup>4)</sup>	210	174	9	9	39
Sämereien und Pflanzgut <sup>5)</sup>	263	298	-	-	298
Bracheflächen	48.236	49.575	8.450	788	30.642
Sonstige Kulturen auf dem Ackerland	3.194	2.735	491	111	1.336
<b>Ackerland insgesamt</b>	<b>1.346.118</b>	<b>1.336.492</b>	<b>157.836</b>	<b>60.414</b>	<b>678.176</b>

Q: STATISTIK AUSTRIA, Anbau auf dem Ackerland; Agrarmarkt Austria (AMA), Auswertung der Mehrfachantrags-Flächen (Stand Dezember 2016 - Lageprinzip); Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem (INVEKOS). - Rundungsdifferenzen technisch bedingt. - 1) 2015 Erntefläche lt. Schätzung der LWK. - 2) Verarbeitete Rübe lt. Rübenaubauernbund. - 3) Hopfenfläche lt. Hopfenbaugenossenschaft Neufelden. - 4) Experten-/Expertinnenschätzung bzw. Ergebnisse der Gartenbau- und Feldgemüseanbauerhebung 2015. - 5) Ohne Saatgut von Getreide, Körnerleguminosen, Ölfrüchten und Kartoffeln sowie Klee- und Grassamen (ist bei den jeweiligen Feldfruchtpositionen inkludiert).

# Anbau auf dem Ackerland 2016

(Flächenangaben in Hektar)



Ober-österreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Feldfrüchte
<b>178.340</b>	<b>1.507</b>	<b>73.240</b>	<b>687</b>	<b>214</b>	<b>2.338</b>	<b>Getreide insgesamt (einschl. Saatgut)</b>
<b>59.949</b>	<b>354</b>	<b>12.961</b>	<b>169</b>	<b>167</b>	<b>1.735</b>	<b>Brotgetreide</b>
50.008	250	9.590	62	2	1.207	Winterweichweizen
454	12	520	20	1	-	Sommerweichweizen
21	2	11	1	-	101	Sommerhartweizen (Durum)
79	14	70	4	9	188	Winterhartweizen (Durum)
2.201	25	1.066	37	139	22	Dinkel
5.455	44	1.601	44	17	213	Roggen
1.730	7	101	1	-	3	Wintermenggetreide
<b>118.391</b>	<b>1.153</b>	<b>60.279</b>	<b>518</b>	<b>47</b>	<b>603</b>	<b>Futtergetreide</b>
39.147	256	6.311	83	5	128	Wintergerste
3.345	259	1.912	148	1	111	Sommergerste
7.241	245	1.146	22	0	10	Hafer
16.370	243	4.884	212	18	85	Triticale
1.388	25	128	5	2	-	Sommernenggetreide
113	-	775	1	-	-	Sorghum
359	-	967	12	-	102	Rispenhirse
475	0	61	3	3	29	Sonstiges Getreide (Buchweizen etc.)
						<i>darunter</i>
185	-	34	3	-	9	<i>Buchweizen</i>
258	-	19	0	3	20	<i>Emmer und Einkorn</i>
9	-	1	-	-	-	<i>Amaranth</i>
24	-	7	-	-	-	<i>Quinoa</i>
49.954	126	44.097	31	18	138	Körnermais einschl. Corn-Cob-Mix (CCM) <sup>1)</sup>
<b>5.585</b>	<b>33</b>	<b>672</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>93</b>	<b>Körnerleguminosen (Eiweißpflanzen) (einschl. Saatgut)</b>
478	6	98	-	-	47	Körnererbsen
4.549	18	486	7	-	29	Ackerbohnen
48	-	9	0	-	-	Süßlupinen
9	0	6	-	-	16	Linsen, Kichererbsen und Wicken
501	9	72	0	-	2	Andere Hülsenfrüchte (einschl. Gemenge mit Getreide)
<b>6.760</b>	<b>107</b>	<b>964</b>	<b>413</b>	<b>53</b>	<b>328</b>	<b>Hackfrüchte</b>
946	103	666	403	53	61	Früh- und Speisekartoffeln (einschl. Saatkartoffeln)
						<i>darunter</i>
49	2	73	17	5	10	<i>Frühkartoffeln</i>
826	78	419	298	47	51	<i>Speisekartoffeln</i>
331	1	54	0	-	6	Stärke- und Speiseindustriekartoffeln
						<i>darunter</i>
287	-	24	-	-	-	<i>Stärkeindustriekartoffeln</i>
25	-	26	0	-	5	<i>Speiseindustriekartoffeln</i>
5.441	-	232	-	-	261	Zuckerrüben (ohne Saatgut) <sup>2)</sup>
43	3	11	11	-	0	Futterrüben und sonstige Futterhackfrüchte (ohne Saatgut)
<b>23.363</b>	<b>52</b>	<b>20.399</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>219</b>	<b>Ölfrüchte (einschl. Saatgut)</b>
7.566	15	307	-	-	121	Raps und Rübsen
281	0	297	2	1	21	Sonnenblumen
12.643	36	3.339	3	-	54	Sojabohnen
698	0	19	0	-	-	Mohn
280	-	10	-	-	-	Öllein (Leinsamen)
1.830	-	16.422	-	-	11	Ölkürbis
64	0	6	-	-	12	Sonstige Ölfrüchte (Safior/Öldistel, Senf, Sesam etc.)
						<i>darunter</i>
35	-	5	-	-	12	<i>Senf</i>



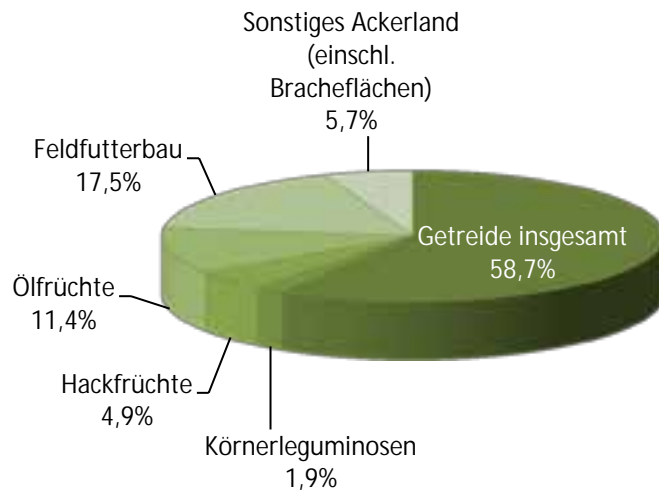
# Anbau auf dem Ackerland 2016

(Flächenangaben in Hektar)



Ober- österreich	Salzburg	Steier- mark	Tirol	Vorarlberg	Wien	Feldfrüchte
<b>65.963</b>	<b>3.141</b>	<b>29.260</b>	<b>6.218</b>	<b>2.381</b>	<b>183</b>	<b>Feldfutterbau (Grünfutterpflanzen) (einschl. Saatgut)</b>
29.963	772	9.670	2.519	1.260	3	Silo- und Grünmais <sup>1)</sup>
2.990	33	474	28	14	6	Rotklee und sonstige Kleearten
565	26	380	173	3	132	Luzerne
18.333	451	7.210	665	205	6	Kleegrass
217	1	67	8	-	-	Grünschnittroggen
5.266	67	1.162	65	79	20	Futtergräser und sonstiger Feldfutterbau (Mischling u. ä.)
8.630	1.790	10.296	2.761	819	15	Wechselwiesen (Ackerwiesen, Egart)
<b>10.820</b>	<b>109</b>	<b>4.777</b>	<b>562</b>	<b>103</b>	<b>1.171</b>	<b>Sonstiges Ackerland</b>
137	-	92	-	-	-	Hopfen <sup>3)</sup>
471	4	103	7	7	-	Energiegräser (Miscanthus und Sudangras)
183	0	26	1	-	-	Hanf
1	-	0	-	-	-	Sonstige Faserpflanzen (Flachs)
801	0	20	1	-	13	Heil-, Duft- und Gewürzpflanzen
						<i>darunter</i>
582	-	10	-	-	-	<i>Kümmel</i>
-	-	1	-	-	-	<i>Mariendistel</i>
-	-	25	-	-	-	Sonstige Handelsgewächse (Rollrasen etc.)
328	0	153	24	8	17	Erdbeeren
1.659	42	1.332	469	49	409	Gemüse im Freiland: Feldanbau (exkl. Folientunnel)
10	13	45	11	11	179	Gemüse im Freiland: Gartenbau <sup>4)</sup>
2	3	28	2	1	149	Gemüse unter Glas bzw. Folie <sup>4)</sup>
17	6	16	5	12	37	Blumen und Zierpflanzen: Im Freiland <sup>4)</sup>
21	8	54	14	8	14	Blumen und Zierpflanzen: Unter Glas bzw. Folie <sup>4)</sup>
-	-	-	-	-	-	Sämereien und Pflanzgut <sup>5)</sup>
6.687	23	2.647	18	1	320	Bracheflächen
504	8	237	10	5	33	Sonstige Kulturen auf dem Ackerland
<b>290.831</b>	<b>4.949</b>	<b>129.311</b>	<b>7.892</b>	<b>2.751</b>	<b>4.331</b>	<b>Ackerland insgesamt</b>

### Nutzung des Ackerlandes 2016 in Österreich



### Verteilung des Ackerlandes 2016 in den Bundesländern

